

Trainer Böger künftig als Sportchef

Thüringer wechselt beim HFC den Posten

Halle/Saale. Der Thüringer Stefan Böger wird seine Trainertätigkeit beim Halleschen FC zum 30. Juni 2016 beenden und danach Sportdirektor beim Fußball-Drittligisten aus der Saalestadt. Das teilte der Verein gestern mit. Böger hat einen Dreijahresvertrag erhalten.

Der 49 Jahre alte Fußball-Lehrer, der aus Erfurt stammt und später lange in Jena spielte, hatte den HFC im September 2015 als Trainer übernommen und aus dem Tabellenkeller geführt. Momentan steht der Club auf dem achten Rang mit sieben Punkten Abstand auf einen Abstiegsplatz. Einen Nachfolger für den einstigen Bundesligaprofi will der HFC nach eigenen Angaben „umgehend“ vorstellen.

NACHRICHTEN

Bale-Transfers: Real soll EU-Gelder missbraucht haben
Real Madrid steht im Verdacht, den Transfer des 100-Millionen-Euro-Stürmers Gareth Bale zu einem Großteil mit öffentlichen Geldern finanziert zu haben.

Thorpe schon als Junge krank
Australiens Schwimm-Legende Ian Thorpe (33) hat verraten, er habe schon als Teenager unter psychischen Problemen gelitten.

Langläufer 23. in Lillehammer
Der Steinbach-Hallenberger Skilangläufer Chris Ole Sauerbrey belegte bei den Jugendspielen in Lillehammer über 10 km Freistil beim Sieg des Südkoreaners Magnus Kim den 23. Rang.

Badminton-Herren weiter
Das deutsche Badminton-Nationalteam der Herren hat in Kasan durch ein 4:1 über Tschechien das EM-Viertelfinale erreicht.

Wölfe-Sieg teuer bezahlt
Der VfL Wolfsburg muss lange auf Sebastian Jung verzichten, der sich im Champions League-Spiel in Gent das vordere Kreuzband im Knie gerissen hat.

Augenthaler in der Provinz
Fußball-Weltmeister Klaus Augenthaler (58) wird im Sommer neuer Trainer des bayerischen Siebtligisten SV Donaustauf.

Verbeek bleibt in Bochum
Fußball-Zweitligist VfL Bochum hat den Vertrag mit Trainer Gertjan Verbeek bis 2018 verlängert.

HSV will Subotic
Der HSV will BVB-Abwehrspieler Neven Subotic holen.

NAMEN & ZAHLEN

Fußball

Europa League, Zwischenrunde, Hinspiele (Rückspiele: 24./25. Februar):	
Borussia Dortmund – FC Porto	2:0
FC Augsburg – FC Liverpool	0:0
Schachtjor Donezk – FC Schalke 04	0:0
Sporting Lissabon – B. Leverkusen	0:1
Fenerbahce Istanbul – Lok Moskau	2:0
AC Florenz – Tottenham Hotspur	1:1
RSC Anderlecht – Olympiakos Piräus	1:0
FC Midtjylland – Manchester United	2:1
FC Sevilla – Molde FK	3:0
FC Villarreal – SSC Neapel	1:0
AS St. Etienne – FC Basel	3:2
FC Valencia – Rapid Wien	6:0
Sparta Prag – FK Krasnodar	1:0
Galatasaray Istanbul – Lazio Rom	1:1
FC Sion – SC Braga	1:2
Olympique Marseille – Athletic Bilbao	0:1

Radsport

Algarve-Rundfahrt, 2. Etappe (199 km):
1. L.L. Sanchez (Spanien/Astana), 2. Thomas (Großbritannien/Sky) + 1 s, 3. Roglic (Slowenien/Lotto) + 3, 17. Martin (Kreuzlingen) + 18; 118. Kittel (Erfurt/beide Etixx-Quickstep) + 20:37 min; **Stand:** 1. L.L. Sanchez, 2. Thomas + 5 s, 3. Roglic + 9; 12. Martin + 25, 100. Kittel + 20:37 min.

Tennis

Herren-Turnier in Delray Beach/Florida, Achtelfinale: Becker (Mettlach) – Johnson (USA) 6:5, 7:6 (7:1), 6:3. **Damen-Turnier in Dubai, Viertelfinale:** Garcia (Frankreich) – Petkovic (Darmstadt) 6:3, 6:4.

TA-TV-Tipps

10 Uhr ARD: Wintersport mit Skeleton-WM (4. Lauf: 18 Uhr), Ski-Alpin (11 Uhr), Kombination (15 Uhr), Skispringen - Frauen (14 Uhr) und Männer (16.45 Uhr).

Dortmund und Leverkusen mit guten Ausgangspositionen

EUROPA LEAGUE Das deutsche Quartett bleibt in den Hinspielen der Zwischenrunde ohne Gegentreffer



Dortmunder Führung: Nach dem Kopfball von Lukasz Piszczek (rechts) ist Portos Torwart Iker Casillas erstmals geschlagen. Foto: Dennis Grombkowski, Getty

Borussia Dortmund – FC Porto **2:0**

Premieren-Torschütze Piszczek und Reus haben Dortmund die Tür zum Europa-League-Achtelfinale geöffnet. Das Duo schoss den 2:0 (1:0)-Sieg für den BVB im Zwischenrunden-Hinspiel gegen Porto heraus und sorgte für eine gute Ausgangsposition im Rückspiel in einer Woche.

Damit blieben die Westfalen auch im sechsten Spiel 2016 ungeschlagen. Zugleich durfte sich der BVB über das starke Comeback von Sahin nach fast einjähriger Verletzungspause freuen.

Piszczek brachte Dortmund mit seinem ersten Europacup-Tor (6.) in Führung, Reus machte alles klar (71.). „Das war sehr abgeklärt. Wir hatten das Spiel

jederzeit im Griff, aber ein, zwei Tore zu wenig erzielt. Ein 3:0 oder 4:0 wäre gerecht gewesen. Wir wissen, dass es in Porto anders aussehen wird“, sagte Manager Michael Zorc. Und BVB-Trainer Thomas Tuchel meinte: „Ich erwarte, dass wir noch einmal eine Topleistung brauchen, um weiter zu kommen.“

FC Augsburg – FC Liverpool **0:0**

Couragierte Augsburger, bei denen der Ex-Jenaer Tobias Werner sein überraschendes Comeback gab, konnten Liverpool ein durchaus verdientes 0:0 abringen. Im Rückspiel hat der FCA bei seiner ersten Europokal-Teilnahme weiter alle Chancen auf einen Achtelfinal-Einzug.

Vor 26 000 Zuschauern in der ausverkauften Arena mühte sich das Team von Trainer Markus Weinzierl nach Kräften, aber die harmlose Offensive verhinderte ein rauschendes Fest. Das frühe verletzungsbedingte Aus von Bobadilla (25.) konnten die Schwaben nicht auffangen, zumal der eingewechselte Ji kurz vor Ende am Außenposten scheiterte.

„Am Schluss war sogar etwas mehr drin. Es war ein Riesenerlebnis“, erklärte Alexander Esswein. „An einem guten Tag in Liverpool ist einiges möglich.“

Sporting Lissabon – Bayer Leverkusen **0:1**

Mit seinem rechten Knie hat Belarabi Leverkusen einen großen Schritt in Richtung Achtelfinale

gebracht. Der deutsche Nationalspieler markierte beim portugiesischen Tabellenführer Sporting Lissabon den Treffer zum 1:0 (1:0)-Erfolg (25.).

Nach dem Ausscheiden aus der Champions League gelang der Werkself der erste uneingeschränkte Erfolg nach fünf sieglosen Europokalspielen. Zudem stimmten sich die drittplatzierten Rheinländer auf den Verfolger-Gipfel am Sonntag in der Liga gegen Dortmund ein.

Das Fehlen von Torjäger Hernández (Muskelp Probleme) machen die Leverkusener wett – dank Einsatz und taktischer Disziplin. Sporting, das ab der 74. Minute nach der Gelb-Roten Karte gegen Semedo in Unterzahl spielte, vermochte auch im fünften Duell Leverkusen nicht zu schlagen.

Schachtjor Donezk – FC Schalke 04 **0:0**

Beste Chancen, aber eine bessere Ausgangsposition leichtfertig vergeben: Schalke 04 muss um den Achtelfinal-Einzug bangen. Die Königsblauen mussten sich mit einem 0:0 bei Schachtjor Donezk begnügen.

Damit benötigt der Bundesliga-Fünfte im Rückspiel in einer Woche einen Sieg, soll die Europacup-Tour nicht schon an der ersten Hürde im Jahr 2016 beendet sein. Die Schalker hätten es sich einfacher machen können, wären sie nicht so fahrlässig mit ihren Torchancen umgegangen. Nicht einmal einen indirekten Freistoß aus fünf Metern Entfernung konnten die Gäste im Donezker Tor unterbringen (76.).

„Terrier“ Judt: „Man muss auch mal auf die Zähne beißen“

Der zweikampfstärke Defensivspieler gilt bei Rot-Weiß mittlerweile als unverzichtbar – gegen Würzburg kehrt er zurück



Juri Judt verlässt in Stuttgart verletzt das Feld. Links: Physiotherapeut Benjamin Friese. Foto: Frank Steinhorst

VON MARCO ALLES

Erfurt. Der FC Rot-Weiß kann im Heimspiel am Sonntag gegen die Würzburger Kickers wieder auf Juri Judt zurückgreifen. Der Defensivakteur ist gestern nach überstandener Sprunggelenkverletzung ins Mannschaftstraining eingestiegen, nachdem er zuletzt bei Stuttgart II (2:1) humpelnd den Platz verlassen hatte.

„Im Training ging es relativ schmerzfrei. Ich gehe davon aus, dass ich spielen kann“, sagt der 29-Jährige. Aber selbst wenn es am Sonntag noch zwicken würde: „Als Fußballer gehört es dazu, auch mal auf die Zähne zu

beißen.“ Hart, härter, Judt: Wenn der Ball rollt, schont er weder sich noch den Gegner.

Diese Einstellung imponierte schon Ex-Trainer Christian Preußner, der den Erstliga-erfahrenen Spieler (44 Einsätze für Nürnberg) als „Musterprofi“ bezeichnete. Unter Stefan Krämer gilt er gar als unverzichtbar. Niemand verkörpert die von ihm geforderte lauffintensive und aggressive Spielweise so wie Judt. Einer, der keinen Ball verloren gibt und keinem direkten Duell aus dem Weg geht. „Unser zweikampfstärkster Mann“, lobt der Trainer.

Da Judts Qualität gegen Würzburg besonders gefragt ist, freut er

sich, den „Terrier“ wieder dabei zu haben. Der Aufsteiger bewies bereits im Hinspiel (0:0), dass er zu den kompaktesten Teams der Liga zählt. 16 Gegentreffer in 25 Spielen zeugen von enormer Defensivstärke. Nur Aue musste weniger Tore hinnehmen (14).

Am Mittwoch überzeugten die Franken auch offensiv. Im Nachholspiel wiesen sie Münster mit 3:0 in die Schranken und kletterten auf Tabellenplatz sieben. Der in der Winterpause von den Stuttgarter Kickers verpflichtete Mittelstürmer Soriano markierte unter den Augen von Rot-Weiß-Manager Torsten Traub und Co-Trainer Norman Loose zwei Treffer.

Gestern Nachmittag analysierte das Trainerteam den Kontrahenten, „um die richtige Balance zwischen mutigem Angriff und stabiler Defensive zu finden“, so Krämer. „Wenn Würzburg einmal führt, wird es extrem schwer.“

Aber Judt ist guter Dinge: „Wir haben auch in den beiden Spielen, die wir verloren haben, nicht schlecht ausgesehen. Oft sind es Kleinigkeiten, die zum Ergebnis führen.“ Und die gilt es, am Sonntag für sich zu entscheiden. Mit oder ohne Schmerzen.

! FC Rot-Weiß Erfurt – Würzburger Kickers, Sonntag 14 Uhr, Steigerwaldstadion

Erfurt hofft auf nächsten Coup

Schach-Bundesliga: Erfurter SK will am Wochenende zu Hause gegen Hockenheim und Griesheim punkten

VON AXEL EGER

Erfurt. Gibt es einen Heimvorteil im Schach? Wenn ja, dann können die Bundesligaspieler des Erfurter SK an diesem Wochenende wieder auf Punktezuwachs hoffen. Nur zwei Wochen nach den unerwartet erfolgreichen Wettkämpfen gegen Mülheim (4,5:3,5) und Dortmund (4:4) dürfen die Thüringer – der Spielplan von Liga eins macht’s möglich – gleich wieder zu Hause ran. Mit dem ambitionierten SV Hockenheim kommt der aktuelle Tabellenvierte nach Erfurt, mit dem SV Griesheim der momentane Vorletzte.

Und wieder hoffen die Männer um Kapitän Thomas Casper auf einen Coup. „Gegen Gries-

heim sind wir Favorit, gegen Hockenheim ist eine Überraschung möglich“, sagt Bernd Vötker. Der Internationale Meister, zugleich Nachwuchs-Bundestrainer, hatte zuletzt mit einem stürmischen Angriffssieg den Erfolg über Mülheim ermöglicht.

Mit Dennis Wagner – ein langjähriger Schützling von Vötker – und Rainer Buhmann haben die Hockenheimer zwei Nationalspieler in ihren Reihen. Pikanterweise gehört auch Elisabeth Pähz zum Aufgebot der Gäste. Die Erfurter Großmeisterin wird gegen ihren Ex-Klub allerdings nicht mit von der Partie sein. Die 31-Jährige spielt derzeit ein Turnier in Frankreich.

Erfolgreichster Erfurter Punktesammler ist bislang Andrey

Vovk. Der 24 Jahre alte Ukrainer ist am zweiten Brett noch ungeschlagen und holte bärenstarke viereinhalb Punkte aus sieben Partien. Evgeny Romanow an Brett eins komplettiert mit nur einem halben Zähler weniger die zuverlässige ESK-Doppelspitze.

Dahinter heißt der Trumpf Ausgeglichenheit. Womit auch die Antwort auf die Eingangsfrage gefunden ist. Die Erfurter Mannschaft, die es in dieser idealen Mischung wohl noch nie gab, überzeugt vor allem durch ihre erstaunliche Geschlossenheit.

! Sonnabend, 14 Uhr: Erfurt – Hockenheim
Sonntag, 10 Uhr: Erfurt – Griesheim
Radisson Blu Hotel Erfurt



Noch ungeschlagen: Andrey Vovk, der Ukrainer in Erfurter Diensten. Foto: Alexander Volkman

Schwimmstar will trotz Krebs starten

Amsterdam. Die niederländische Schwimm-Olympiasiegerin Inge Dekker hat Krebs. Bei ihr sei Gebärmutterhalskrebs festgestellt worden, bestätigte die 30-Jährige. In der nächsten Zeit werde sie wegen der Behandlungen pausieren. Ihren Traum vom Olympia-Start in Rio hat die Siegerin von 2008 aber noch nicht aufgegeben. Die Nachricht habe sie erschreckt, sagte Dekker. „Plötzlich steht das Leben still und man sieht, wie relativ alles ist.“ In den letzten Jahren sei sie in Gedanken nur mit den Rio-Spielen beschäftigt gewesen.dpa

WAS WANN WO

Fußball

1. Bundesliga, Freitag 20.30 Uhr: Frankfurt – Hamburg, **Samstag 15.30 Uhr:** Bayern – Darmstadt, Gladbach – Köln, Berlin – Wolfsburg, Hoffenheim – Mainz, Ingolstadt – Bremen, **Sonntag 15.30 Uhr:** Leverkusen – Dortmund, **17.30 Uhr:** Schalke – Stuttgart, Hannover – Augsburg.
2. Bundesliga, Freitag 18.30 Uhr: Leipzig – Berlin, Fürth – Duisburg, St. Pauli – Frankfurt, **Samstag 13 Uhr:** Karlsruhe – Braunschweig, Kaiserslautern – Heidenheim, **Sonntag 13.30 Uhr:** München – Bochum, Sandhausen – Freiburg, Bielefeld – Paderborn, **Montag 20.15 Uhr:** Düsseldorf – Nürnberg.
3. Liga, Freitag 19 Uhr: K. Stuttgart – Kiel, **Samstag 14 Uhr:** Rostock – Aue, Köln – Wiesbaden, Osnabrück – Magdeburg, Aalen – Cottbus, Mainz II – Stuttgart II, Halle – Großaspach, Bremen – Münster, **15 Uhr:** Chemnitz – Dresden, **Sonntag 14 Uhr:** Erfurt – Würzburg.
Regionalliga, Sonntag 13 Uhr: Meuselwitz – Halberstadt, Nordhausen – RB Leipzig II, **13.30 Uhr:** Viktoria Berlin – Jena.
Oberliga, Samstag 13 Uhr: Markranstädt – Gera, **Sonntag 13 Uhr:** Jena II – Schott Jena, Halle – Eisenach, Cottbus II – Rudolstadt.
Verbandsliga, Samstag 14 Uhr: Schweina – Geratal, Leinefelde – Borsch (gedreht).
Thüringer Hallenfußball-Meisterschaft, Frauen, Zwischenrunde, Gruppe 1 mit Saalfeld, Weimar, Schott Jena, Ilmenau, F.F.C. Gera I und II, Sonntag 10 Uhr in Saalfeld. Gruppe II mit Bad Salzungen, Meiningen, Schlottheim, Sundhausen, Mosbach, Mühlhausen und Frohndorf/Orientalhausen, Sonntag 10 Uhr in Bad Salzungen.

Handball

Champions League, Frauen, Freitag 18 Uhr: Baia Mare – Thüringer HC.
1. Bundesliga, Männer, Sonntag 15 Uhr: VfL Gummersbach – ThSV Eisenach.
3. Liga Ost, Männer, Sonntag 16.30 Uhr: HSV Bad Blankenburg – TV Kirchzell.

Basketball

2. Bundesliga, Pro A, Freitag 20 Uhr: Gotha – Nürnberg, Vechta – Jena, **Sonntag 17 Uhr:** Jena – Heidelberg, Köln – Gotha.
Rollstuhl-Bundesliga, Samstag 18 Uhr: RSB Thuringia Bulls – Hannover United.

Volleyball

1. Bundesliga, Frauen, Samstag 19 Uhr: Volley-Stars Thüringen – Aurubis Hamburg.
2. Bundesliga Süd, Frauen, Samstag 18 Uhr: Stuttgart – Post Mühlhausen II, **18.30 Uhr:** SV Schott Jena – TTC Wohlbach.
3. Liga Ost, Männer, Sonntag 15 Uhr: TSV Niederviehbach – VC Gotha.

Tischtennis

1. Bundesliga, Herren, Sonntag 15 Uhr: TTC Hagen – Post SV Mülhausen.
2. Bundesliga Süd, Herren, Samstag 18 Uhr: Stuttgart – Post Mühlhausen II, **18.30 Uhr:** SV Schott Jena – TTC Wohlbach.
3. Bundesliga Süd Damen, Sonntag 14 Uhr: NSU Neckarsulm – SV Schott Jena.

Sportschießen

18. Trap-Trophy (5) – Samstag 9 Uhr in Schwabhausen.

Schwimmen

Thüringer Landesmeisterschaften lange Strecken, Samstag 10 Uhr in der Roland-Matthes-Schwimmhalle Erfurt.

Leichtathletik

Hallenmeisterschaften Mehrkampf der Senioren, Samstag 10 Uhr in der Leichtathletikhalle Erfurt.

Ski nordisch

Deutschlandpokal der Skispringer (Frauen) und Kombinierte in Lauscha (Springen) und Oberhof (Lauf) – Samstag/Sonntag, 9 Uhr.

Eishockey

Oberliga Nord, Freitag 19.30 Uhr: Füchse Duisburg – Black Dragons Erfurt, **Sonntag 16 Uhr:** BD Erfurt – Tilburg Trappers.

Eisschnelllauf

Deutsche Meisterschaften Junioren A+B, Samstag 13 Uhr und Sonntag 9 Uhr in der Gunda-Niemann-Stirnemann-Halle Erfurt.

Leichtathletik

Thüringer Hallen-Landesmeisterschaften im Mehrkampf der U 14, U 16 und der Senioren – Samstag, ab 10 Uhr, in Erfurt. Westthüringer Hallen-Mehrkampf-Meisterschaften und Staffel-Meisterschaften – Samstag, ab 10 Uhr, in Erfurt.

► Redaktion der Sportseiten: Marco Alles